



Ein tolles Team, diesmal auf den Plätzen des Publikums: Sabine Scholz (links) und Ulrike Happel begeistern (nicht nur) mit Kindertheater.

Foto: Georg

## Reichlich Theaterspaß

**Offenbach (siv)** ■ Im ersten Halbjahr (das zweite ist noch in Planung) gibt es neben den Eigenproduktionen des Theaterateliers Bleichstraße 14H „Die Prinzessin und der Rapper“ (Juni) und „Entenkleider – Schwankenkind“ (Februar), ein abwechslungsreiches Programm für jüngere Zuschauer.

Und doch soll auch das ältere Publikum nicht leer ausgehen: Außer dem Fastnachtsspaß „Bei Ödmanns daheim: (Alt)Weiberzauber“ (25. und 26. Februar, 3. und 5. März) wird der Heimatfilm „Eine sentimentale Reise durch Offenbach am Main“ gezeigt, mit Livebeiträgen von Hans-Georg Ruppel (2. April). Der Magier Harry Keaton präsentiert am 8. Mai seine Show zum Muttertag „Liebeszauber“.

Beim 17. Kinder- und Jugendtheaterfestival Rhein-Main „Starke Stücke“ sind wieder eben solche zu sehen.

# Präsentate für das Publikum

Von Simone Weil

**Offenbach** ■ Der Eingang war mal auf der Hinterseite und wer reinkam, stand zuerst zwischen den großartigen Klangskulpturen von Robert Dies. Heute betreten Besucher das Theateratelier im Hinterhaus (dafür steht das H) der Bleichstraße 14 zunächst über ein kleines Foyer mit Theke, bevor sie zu ihren Plätzen gehen. Doch diese räumliche Veränderung, ist nur eine von vielen Wandlungen, die im Laufe von zwei Jahrzehnten geschehen sind.

Verschiedene Künstler stießen dazu und zogen auch wieder weiter, Schwerpunkte veränderten sich, neue Aufgaben wurden gefunden. Der stete Wandel ist typisch für ein Projekt. Und als solches hat sich die Ateliergemeinschaft Bleichstraße 14H 1991 schließlich gegründet. Verschiedene freie Künstler taten sich damals zusammen, nutzten die Räume und teilten sich die Miete.

Der damalige Proberaum entwickelte sich im Laufe der Jahre zum öffentlichen Spiel-

ort und stellt sich inzwischen als über 100 Quadratmeter großen Theaterraum dar, in dem bis zu 90 Gäste Platz finden. Eine richtige Bühne suchen Zuschauer bis heute vergebens, dafür sitzen sie auf einer Tribüne.

Wer erinnert sich nicht an gelungene Eigenproduktionen wie „Hurra wir sind Großstadt“ (1994), „das wüste lebt“ (2004), „Ödmanns Out Of Offenbach“ (2005) und „Alles Konfetti“ (2007). Damit fand des Ensemble viele Freunde und Liebhaber.

1999 gab es gar den städtischen Kulturpreis für die hervorragende Arbeit der Gruppe. Und seit dieser Zeit existiert auch ein regelmäßiger Spielplan im Frühjahr und Herbst mit Abend- und Kinderprogrammen. Die regel-

mäßigen „Kindertheaterstage“ sind fester Bestandteil und für viele junge Zuschauer erster Kontakt mit Theater überhaupt.

Heute besteht das Theateratelier im Wesentlichen aus Sabine Scholz und Ulrike Happel, zu ihnen stoßen immer wieder mal Gäste, außerdem gibt es Gastspiele und der Heinrich Heine Club nutzt die Räume für seine Kulturveranstaltungen. Der langjährige Kollege Dieter Kögel hat sich aus gesundheitlichen Gründen von der Bühne zurückgezogen und taucht nur sporadisch wieder auf. Die zwei Ateliers, die neben dem Aufführungsraum an der Bleichstraße existieren, beherbergen den Maler Andreas Masche und den Fotografen Hans-Jürgen Herr-

mann. Letzterer zählt mit Ulrike Happel zu den Machern der ersten Stunde.

Trotz ständigen Wandels sind dem Zweier-Team die permanenten Geldsorgen geblieben. Immer wieder ging es ums Überleben. So beschlossen Happel und Scholz vor etwa zwei Jahren, sich aufs junge Publikum zu konzentrieren. Erfolge wie bei Kaleidoskop, den Kinder- und Jugendtheatertagen in der hessischen Region, und dem Kindertheaterfestival Starke Stücke und die Zusammenarbeit bei diversen Schulprojekten bestätigten sie. Kindertagesstätten und Schulklassen sind Stammgäste und manche der kleinen Besucher haben die Schauspielerinnen heranwachsen sehen.

Sie wollen den Nachwuchs fürs Theater sensibilisieren und begeistern. „Wenn die Kinder Spaß haben und sich freuen, hierher zu kommen, ist das für uns trotz aller Schwierigkeiten eine Belohnung.“ Allerdings kommen die Erwachsenen zu kurz. Deswegen soll es im Jubiläumsjahr, in dem sich auch

die Förderer noch etwas großzügiger gezeigt haben, im Herbst sogar wieder eine neue Eigenproduktion geben.

Doch zunächst mal soll am Samstag, 5. Februar, ab 20 Uhr das „ZwanzigjähreAuf-taktFest“ gefeiert werden. Mit dabei ist die Gruppe „Los Amigos!“ Dann geht es fröhlich weiter. Passend zur Jahreszeit steht ein ausgesprochen humorvoller Krepplnachmittag an „Bei Ödmanns daheim: (Alt)Weiberzauber“. Das schräge Comedyprogramm mit vielen Showeinlagen war im vergangenen Jahr ein echter Renner und wurde für die Wiederaufnahme nochmal aufgepeppt.

Erst einmal sind Feiern und Spaß angesagt. Trotzdem sind die finanziellen Probleme immer wieder alles andere als förderlich für die notwendige Kreativität. „Ich wünsche mir, endlich mal Planungssicherheit zu haben und auch kontinuierlich etwas auf die Beine stellen zu können“, hofft Sabine Scholz. Und zum Geburtstag darf man sich doch auch mal etwas wünschen, oder?